

## Werbespot Gewagter Sprung.

Wenn Werber vor schwierigen Aufgaben stehen, reden sie nicht gerne von Problemen, sondern von »Herausforderungen« – schließlich geht es ja darum, eine Botschaft positiv rüberzubringen. Gleich mehreren Herausforderungen sah sich die Münchner Produktionsfirma Punchin Pictures bei einem Werbespot für Toshibas neues »Home-Entertainment-Cinema« gegenüber: Der Großbildfernseher mit einer Bildschirmdiagonale von 145 Zentimetern sollte in einer »Westernstadt« die Hauptrolle spielen. Angelehnt an eine Szene aus dem gleichnamigen Film, will Zorro auf der Flucht vom Dach eines Hauses auf sein Pferd herunterspringen. Doch im Moment des Absprungs weckt der nebenstehende Fernseher die Neugier des Rappen und veranlaßt ihn zu ein paar Schritten. Zorro schlägt folglich auf dem harten Prärieboden auf, das Pferd schaut sich dessen Landung hämisch grinsend auf dem Großbild-TV an.

Prima Idee. In der Umsetzung aber, nun ja, herausfordernd: Von der Auftragserteilung bis zur ersten Kinovorstellung blieben Produzent und Regisseur Phil Decker nur vier Wochen – bis zur ersten Klappe exakt viereinhalb Tage. Die Idee, die umgesetzt werden sollte, beinhaltete unter anderem einen Highspeed-Dreh bei Nacht, was auch an das Filmmaterial hohe Anforderungen stellte. Außerdem mußte für die 3D-Animationen ein »Artist« engagiert werden, der unter hohem Zeitdruck optimale Leistung erbringen würde.

Mit der Sekunde der Auftragserteilung fiel der Startschuß für die Vorproduktion – in viereinhalb Tagen mußte alles auf die Beine gestellt werden: Neben Westernstadt, Stuntman und trainiertem Filmpferd stand die Frage nach dem Filmmaterial im Raum. Das mußte für die Zeitrafferaufnahmen bei Nacht besonders lichtempfindlich sein und durfte gleichzeitig keine Unterschiede zum 200-ASA-Material

**Ausgerechnet für ein Fernsehgerät wirbt der Spot, bei dem Kodaks neues 500-ASA-Material erstmals in Europa eingesetzt wurde. Produktionsleiter Lutz Többens ist vom Ergebnis begeistert: Kein Unterschied zum ebenfalls verwendeten 200-ASA-Material sei zu erkennen.**

der restlichen Szenen zeigen. Zufall oder Fügung? Kodak präsentierte nicht nur zwei Tage vor Drehbeginn sein neuestes 500-ASA-Filmmaterial in München, sondern stellte es Punchin Pictures auch noch für die europaweit erste Filmproduktion zur Verfügung.

Für den Dreh wählte der Kameramann Philipp Geigel die *Arri 435 ES* im »normalen« 35-Millimeter-Format (mit 1:1,85 Seitenverhältnis). Während die einfachen Aufnahmen mit 25 bis 33 Bildern pro Sekunde auf *Kodak Vision 200T* gedreht wurden, griff das Team bei den nächtlichen Zeitrafferaufnahmen (Oberbeleuchter: Jürgen Thiele) auf das brandneue Farbnegativmaterial *Vision2 500T 5218* von Kodak zu. Von Zorros Sprung vor dem Hintergrund der tiefschwarzen Nacht erhoffte sich die Crew bei 100 Bildern pro Sekunde optimale Aufnahmen. Das Experiment glückte, denn schon bei der Abtastung erlitt das Filmmaterial keinen Qualitätsverlust und zeigte kaum Korn – selbst auf einer riesigen Leinwand würde kein Unterschied zwischen den verschiedenen Materialien erkennbar sein.

Nach dem Offline-Schnitt am *Avid* fehlte dem Pferd noch das hämische Grinsen. VFX-Supervisor Rico Reitz blieben nur noch wenige Tage bis zum geplanten Start in den Kinos. Christian Bumba als 3D-Spezialist mußte das grinsende Pferdemaß auf Anhieb gelingen. Mit einem Anatomie-Buch, *Maya 4.5* und drei PC-Render-Maschinen mit je 2,5 Gigahertz, einem Gigabyte Ram und 120 Gigabyte Festplatte modellierte er gekonnt Pferdegrinsen und ein Zwinker-Auge. Das Compositing fand am *Inferno 4* auf einer SGI Onyx 2 mit HD-Option statt, an dem Farbkorrekturen sowie Glint-, Smoke- und Rotoscoping-Effekte eingearbeitet wurden.

Exakte Planung (und die hohe Motivation des jungen Teams) machten das Projekt trotz knapper Zeit und neuem Filmmaterial zu einem Erfolgserlebnis.

Lutz Többens/red

Das Ergebnis ist deutschlandweit auf 165 Leinwänden und unter [www.toshiba.de/consumer/default.htm](http://www.toshiba.de/consumer/default.htm) zu sehen.



Alle Fotos: Toshiba/Punchin Pictures/nh